

Artikel vom 30.11.2019

Mechthild Wittmann zu Gast

„Milliardenschäden durch Cyberkriminalität“



Peter Brehm (rechts) und Walter Nussel (links) danken Mechthilde Wittmann für den spannenden Gedankenaustausch zur IT-Sicherheit

„*Vorbeugen – erkennen – richtig reagieren*“ sind für **Mechthilde Wittmann** die Stichworte, mit welchem sich kleine und große Betriebe wie auch kommunale Verwaltungen gegen zunehmende Kriminalität im Netz wehren könnten. „Mit der wachsenden Digitalisierung nimmt auch die Cyberkriminalität zu und verursacht Milliardenschäden“, meinte **Peter Brehm** eingangs des Unternehmer-Frühstücks, zu welchem er als Vorsitzender der Mittelstands-Union der CSU (MU) im Kreisverband Erlangen-Höchstadt gemeinsam mit dem Stimmkreisabgeordneten im Bayerischen Landtag, **Walter Nussel**, eingeladen hatte.

WLAN-Fallen und Passwortkreativität

In Zeiten gravierender Veränderungen des Wirtschaftslebens sei die IT-Sicherheit in Unternehmen „ein spannendes Thema, welches wohl allen Verantwortlichen auf den Nägeln brennt“. Nussel hatte deshalb die ehemalige Landtagsabgeordnete der CSU und jetzige Sicherheitschefin der Flughafen München GmbH („Chief Compliance Officer“) als Gesprächspartnerin vermittelt. Bei dem „Unternehmen mit kritischer Infrastruktur“ federführend zuständig von der Zugangskontrolle über Computersicherheit bis zum Risikomanagement konnte sie anhand praktischer Beispiele eine ganze Reihe von Tipps zur Vorbeugung, Problemerkennung und Risikominimierung geben.

Nahezu alle denkbaren Anwendungen zur Datenverarbeitung sind nach Angabe von Mechthilde Wittmann Einfallstore für Kriminelle. Neben Routern, USB-Sticks und Internet-Clouds zählte sie dazu auch WLAN-Fallen und Online-Übersetzungsprogramme. Sie riet dazu, auch bekannten eMail-Absendern nicht automatisch zu vertrauen und sich vor jedem Öffnen von Anhängen über die Absenderidentität zu vergewissern. „Auch Passwörter bieten keine absolute Sicherheit“, die allermeisten könnten in Sekundenschnelle geknackt werden. Wittmann riet zu mehr „Kreativität“: Passwörter sollten möglichst in keinem Wörterbuch zu finden sein; dazu böte neben einer Kombination mit Ziffern und Zeichen „auch der Dialekt eine Fülle von Möglichkeiten“.

Kriminalität im Netz – Herausforderung für die Wirtschaft

Die Mittelständler waren sich darin einig, dass Cyberkriminalität inzwischen ein Massenphänomen und enormes Risiko für die Wirtschaft sei. Mit den Herausforderungen der Digitalisierung befasst sich auch Peer Höfling als Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Deutscher Versicherungsmakler, der aufzeigte, wie finanzielle Folgen durch digitale Erpressung oder Betriebsunterbrechung abgesichert werden können.

Nussel: „Wieder mehr gesunden Menschenverstand einsetzen“

Zum 12. Mal hatte Walter Nussel gemeinsam mit der MU zum „Unternehmer-Frühstück“ eingeladen. Auch als Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für Bürokratieabbau sei er darauf angewiesen, „die jeweils aktuellen Sorgen und Nöte von Handel, Handwerk und Industrie aus erster Hand zu erfahren“. In Sachen überzogener Bürokratie habe er zwar schon manches bereits im Vorfeld verhindern können, aber beispielweise allein durch die Klimadebatte befürchte er eine neue „Auflagenflut“ auf die Unternehmen zukommen.

Auch wenn so manche Vorgaben und Regeln durchaus Sinn haben können, dürfe aber „der Bogen nicht überspannt werden“. Am Beispiel der geplanten Verpflichtung zur Ausgabe von Kassenbons auch für Kleinstkäufe machte Nussel deutlich, dass nicht selten die Verhältnismäßigkeit verloren gehe. „Wir müssen wieder mehr den gesunden Menschenverstand einsetzen“.